



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Familie, Bildung
und Soziales**

**am 21.06.2017
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 22.11.2016
2. Bericht über die Kinderkrippe und die Kindergärten
3. Ausblick auf die Entwicklung vorhandener und gegebenenfalls zusätzlicher Kindertageseinrichtungen
4. Sachstandsbericht über die aktuellen Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen
5. Rückblick auf die Schulsozialarbeit von Frau Philipp
6. Aktueller Bericht der Leitung des Schülerhorts "Sonnenblume"
7. Sachstandsbericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt
8. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann
9. Bericht der VHS und Musikschule Greding
10. Asylbewerber – aktuelle Sachlage
11. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Maria Deinhard	X		
Max Dorner	X		
Theodor Hiemer (Vertretung für Barbara Thäder)	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Günther Netter	X		
Thomas Schmidt	X		ab 19:40 Uhr
Susanne Schneider	X		
Barbara Thäder		X	Entschuldigt

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Carina Kratzer	Schriftführerin

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Stadtratsmitglied: Franz Miehling Presse: Herr Luff Kath. Kindergarten St. Martin: Frau Leibl Johanneskindergarten: Frau Wangelin und Frau Lenk Kath. Kindergarten Hl. Familie: Frau Meyer Kath. Kindergarten St. Ägidius: Frau Heislbetz Grundschule Obermässing: Herr Hobauer Schülerhort Sonnenblume: Frau Biedermann Schulsozialarbeiterin: Frau Philipp Bistum Eichstätt: Herr Pfarrer Hermann und Herr Schweizer

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger:

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:20 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 22.11.2016

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Preischl eröffnet die Familie, Bildung und Soziales Ausschuss-Sitzung um 19:30 Uhr. Er hält fest, dass die Sitzungseinladung fristgerecht erfolgte und allen Anwesenden die Tagesordnung vorliegt.

Erster Bürgermeister Preischl begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, die Lokalpresse, die anwesenden Gäste, sowie die Verwaltung.

Der Vorsitzende fragt an, ob die vorliegende Niederschrift der letzten öffentlichen Ausschuss-Sitzung vom 22. November 2016 genehmigt werden könne oder ob es Einwände von Seiten des Gremiums gebe.

Nachdem dies nicht der Fall ist, wird die Niederschrift der letzten Sitzung einstimmig beschlossen.

TOP 2. Bericht über die Kinderkrippe und die Kindergärten

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung regt einen „Tag der offenen Tür“ aller Kindertageseinrichtungen mit einem gemeinsamen Anmeldungstermin an.

Geburtenstatistik

Stand: Juni 2017

Mädchen	Jungen
11	22
insgesamt 33	

Stand: Juni 2016

Mädchen	Jungen
17	13
insgesamt 30	

Kinderkrippe St. Martin

aktuelle Belegung	25 Kinder in zwei Gruppen
Voranmeldungen für September 2017	24 Kinder (ab November 2017 33 Kinder und ab Januar 2018 36 Kinder)
Kinder mit Migrationshintergrund	1 Kind
freie Plätze	volle Auslastung

Kindergarten St. Martin

aktuelle Belegung	95 Kinder in vier Gruppen
<ul style="list-style-type: none">- davon Kinder mit Migrationshintergrund- davon Kinder mit Behinderung- davon Vorschulkinder	9 Kinder 0 Kinder 27 Kinder
Anmeldungen ab September 2017	96 Kinder
<ul style="list-style-type: none">- davon Kinder mit Migrationshintergrund- davon Kinder mit Behinderung- davon Vorschulkinder	10 Kinder 1 Kind 28 Kinder
freie Plätze	volle Auslastung ab September 2017

Mitteilungen

Frau Leibl teilt mit, dass die neue Kinderkrippe ab 01.11.2017 bezogen wird. Die Container-Kindergarten-Gruppe zieht dann in die ursprüngliche Krippengruppe. Dort seien dann Umbaumaßnahmen im Sanitärbereich notwendig. Der angemietete Container wird laut Angaben nach dem Umzug abgebaut.

Johanneskindergarten

aktuelle Belegung	64 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - von Kinder mit Behinderung - davon U3 – Kinder - davon Vorschulkinder 	9 Kinder 1 Kind 16 Kinder 14 Kinder
Anmeldungen ab September 2017	61 Kinder (ab November 2017 63 Kinder und ab Januar 2018 66 Kinder)
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - davon Kinder mit Behinderung - davon U3 – Kinder - davon Vorschulkinder 	7 Kinder 0 Kinder (evtl. 1 Kind) 16 Kinder (ab November 2018 18 Kinder) 17 Kinder
freie Plätze	volle Auslastung

Mitteilungen

Laut Frau Wangelin sind es ab September 2017 9 Mitarbeiterinnen im Johanneskindergarten.
Es liegt zudem der Wunsch nach einer kindergerechten Hecke um den Kindergarten vor.

Kath. Kindergarten Hl. Familie

aktuelle Belegung	46 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Behinderung - davon Kinder mit Migrationshintergrund - davon Vorschulkinder 	1 Kind 2 Kinder 14 Kinder
Anmeldungen ab September 2017	38 Kinder (ab Januar 2018 43 Kinder)
<ul style="list-style-type: none"> - davon U3 – Kinder - davon Kinder mit Behinderung - davon Kinder mit Migrationshintergrund - davon Vorschulkinder 	3 Kinder 1 Kind 3 Kinder 15 Kinder
freie Plätze	ausreichend belegt aufgrund der Gewichtungsfaktoren

Mitteilungen

Frau Meyer erläutert, dass ab September 2017 eine Verlängerung des täglichen Betreuungsangebotes erfolgt. Die Öffnung des Kindergartens erfolgte seither bis 13:30 Uhr für alle Kinder, je nach Aktionen für die Vorschulkinder bis 15:30 Uhr.

Ab September 2017 besteht die Möglichkeit jedes Kind von Montag bis Donnerstag bis 14:45 Uhr und Freitag bis 13:45 Uhr in der Einrichtung betreuen zu lassen. Zudem gibt es nun auch ein Angebot eines „warmen Mittagessens“.

Frau Meyer teilt zudem mit, dass dringend ein zusätzlicher Raum zum Schlafen der Kinder benötigt wird. Diese Problematik sei bereits bekannt.

Kath. Kindergarten St. Ägidius

aktuelle Belegung	25 Kinder
<ul style="list-style-type: none">- davon U3 – Kinder- davon Kinder mit Behinderung/Migrationshintergrund- davon Vorschulkinder	2 Kinder 0 Kinder 3 Kinder
Anmeldungen ab September 2017	27 Kinder (2 U3 – Kinder auf der Warteliste ab Januar 2018)
<ul style="list-style-type: none">- davon U3 – Kinder- davon Kinder mit Behinderung/Migrationshintergrund- davon Vorschulkinder	5 Kinder 0 Kinder 11 Kinder
freie Plätze	volle Auslastung ab September 2017

Mitteilungen

Es wird laut Frau Heislbetz eine im September 2017 eine Teilzeitkraft aufgrund der hohen Belegungszahlen eingestellt.

Die Umbaumaßnahmen im Kindergarten seien noch nicht komplett abgeschlossen. Die Außenfassade, die Belüftungsanlage, der Sonnenschutz und der Garten sind noch nicht fertig.

Frau Heislbetz würde sich über eine Fertigstellung bis September 2017 freuen.

Diskussionsverlauf:

Nach Sicht auf die Geburtenzahl diesen und letzten Jahres mit Stand Juni zeigt Erster Bürgermeister Preischl auf, dass beide Zahlen im gleichen Bereich liegen und wir im Jahr 2017 mit der Geburtenzahl von 2016 rechnen können.

Wegen des Personalstandes in der Kinderkrippe gäbe es aktuell, nach Erläuterung von Frau Leibl, keine Probleme. Frau Leibl stimmt den Ausführungen von Erster Bürgermeister Preischl zum baldmöglichen Abbau der Container zu.

Frau Wangelin führt auf Nachfrage bezüglich einer möglichen Aufnahme von Kindern auf, dass dies nur nach Absprache mit dem Pfarramt und der Stadtverwaltung aufgrund der hohen Belegungszahlen möglich wäre. Der Wunsch nach einer kindergerechten Hecke wird dem städtischen Bauamt weitergegeben.

Im Kindergarten Hl. Familie in Obermässing sei der Schlafraum laut Frau Meyer dringend nötig, da es lediglich eine Übergangslösung der Schlafmöglichkeit in der Turnhalle gäbe und dies keine Dauerlösung sei.

Frau Heislbetz teilt mit, dass die Umbaumaßnahmen weitestgehend erledigt sind und weist alle Anwesenden auf die Abschlussfeier mit Gottesdienst am 1. Oktober 2017 anlässlich der Fertigstellung des Kindergartenumbaus hin.

Zweiter Bürgermeister Brigl erkundigt sich bei den Kindergartenleitungen, ob es viele Anfragen wegen einer Beitragsfreiheit in Kindergärten gäbe. Dies wurde durch die Leitungen verneint.

Zudem spricht Stadträtin Deinhard auf die Schließzeiten des St. Martin- und des Johanneskindergartens an. Denn beide Kindergärten sind im August 3 Wochen geschlossen und dies wäre für berufstätige Alleinerziehende mit der Urlaubsplanung kaum händelbar.

Die Thematik wurde bereits in der Ausschusssitzung am 26.04.2016 besprochen. Hierzu erwähnt Frau Wangelin, dass es aufgrund von Förderrichtlinien und auch der Einplanung des Urlaubs des Personals nicht möglich wäre. Die Kinder gehen auch laut Frau Leibl im Kindergarten oftmals ungern in eine andere Gruppe zu anderen Erziehern, damit wäre zum Beispiel eine Bildung einer Notgruppe in einem der beiden Kindergärten zu den Schließzeiten in den Sommerferien keine passable Lösung.

Die Schließzeiten des Kindergartens werden auch bereits zu Beginn des Kindergartenjahres den Eltern mitgeteilt, sodass die Urlaubsplanung entsprechend früh erfolgen kann.

Erster Bürgermeister Preischl hat die anwesenden Kindergartenleitungen gebeten, sich über einen gemeinsamen „Tag der offenen Tür“ für die Kindergärten der Großgemeinde Greding Gedanken zu machen, ob dies möglich wäre.

TOP 3.	Ausblick auf die Entwicklung vorhandener und gegebenenfalls zusätzlicher Kindertageseinrichtungen
---------------	--

Sachverhalt:

Es soll eine offene Diskussion zur weiteren Bedarfsentwicklung und Planung zusätzlicher Kindertageseinrichtungen stattfinden.

Zudem ist im Herbst des Jahres 2017 eine Bedarfsermittlung zur Feststellung des Betreuungsbedarfes in der Großgemeinde Greding geplant.

Aufstellung der Geburtenzahlen von 2006 bis 2016

<i>Jahr</i>	<i>Anzahl der Geburten</i>
2006	43
2007	44
2008	59
2009	56
2010	57
2011	65
2012	63
2013	63
2014	65
2015	64
2016	76

Diskussionsverlauf:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden die Geburtenzahlen der letzten Jahre aufgestellt, damit ersichtlich ist, dass in den nächsten Jahren der Betreuungsbedarf an Kindern nicht sinken wird.

Erster Bürgermeister Preischl erläutert den Teilnehmern des Ausschusses die Idee der Planung eines Gebäudes zwischen dem Johanneskindergarten und der Sozialstation, wie bei der Klausur des Stadtrates bereits angesprochen. Dieses sollte auch einen Platz für die Kinderbetreuung beinhalten.

Zweiter Bürgermeister Brigl stimmt Ersten Bürgermeister Preischl aufgrund der vorgelegten Geburtenzahlen zu, dass auch die nächsten Jahre die Kinderbetreuung im Auge behalten werden muss. Es fragen zudem vermehrt Eltern bei den Anmeldungen in der Schule nach einem entsprechenden Betreuungsangebot nach, so Zweiter Bürgermeister Brigl.

Es steht, laut Ersten Bürgermeister Preischl, zudem die Erstellung einer Umfrage nach dem Betreuungsbedarf im September / Oktober 2017 im Raum.

TOP 4.	Sachstandsbericht über die aktuellen Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen
---------------	---

Sachverhalt:

Grundschule Obermässing

aktuelles Schuljahr 2016/2017

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	19 Schüler
Klasse 2	14 Schüler
Klasse 3	25 Schüler
Klasse 4	25 Schüler
Gesamt	83 Schüler

- keine Kinder mit Migrationshintergrund oder Behinderung

ab dem Schuljahr 2017/2018

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	16 Schüler
Klasse 2	19 Schüler
Klasse 3	14 Schüler
Klasse 4	25 Schüler
Gesamt	74 Schüler

- keine Kinder mit Migrationshintergrund oder Behinderung

Grund- und Mittelschule Greding

aktuelles Schuljahr 2016/2017

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	34 Schüler (2 Klassen)
Klasse 2	44 Schüler (2 Klassen)
Klasse 3	35 Schüler (2 Klassen)
Klasse 4	41 Schüler (2 Klassen)
Klasse 5	14 Schüler
Klasse 6	28 Schüler
Klasse 7	24 Schüler
Klasse 8	20 Schüler
Klasse 9	19 Schüler
Gesamt Grundschule	154 Schüler
Gesamt Mittelschule	105 Schüler
Gesamt Grund- und Mittelschule	259 Schüler

ab dem Schuljahr 2017/2018

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	42 Schüler (2 Klassen)
Klasse 2	35 Schüler (2 Klassen)
Klasse 3	42 Schüler (2 Klassen)
Klasse 4	35 Schüler (2 Klassen)
Klasse 5	17 Schüler
Klasse 6	16 Schüler
Klasse 7	23 Schüler
Klasse 8	20 Schüler
Klasse 9	18 Schüler

Gesamt Grundschule	154 Schüler
Gesamt Mittelschule	94 Schüler
Gesamt Grund- und Mittelschule	248 Schüler

- Schüler mit Migrationshintergrund: 33 Schüler
- Schüler mit Behinderung: 0 Schüler

Staatliche Wirtschaftsschule Greding

Klasse	Gesamt	männlich	weiblich
WS 8	21	9	12
WS 9	15	11	4
WS 10	6	4	2
Gesamt	42	24	18

Einzugsgebiet der Wirtschaftsschule

<ul style="list-style-type: none"> ○ Allersberg ○ Greding ○ Heideck ○ Hilpoltstein ○ Roth ○ Röttenbach ○ Thalmässing 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schwabach 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Beilngries ○ Kinding ○ Kipfenberg ○ Titting
---	---	--

Mitteilungen

Es liegen derzeit bereits 10 Anmeldungen für das Schuljahr 2017/2018 vor. Zudem weist Herr Ferstl noch auf die Informationsveranstaltung am 17. Juli 2017 um 19 Uhr an der Wirtschaftsschule Greding hin.

Diskussionsverlauf:

Herr Hobauer, Rektor der Grundschule Obermässing, stellt die Zahlen der Schule vor und erläutert zudem über die spezielle Sozialstruktur der Schule, da weder Kinder mit Migrationshintergrund noch Kinder mit Behinderung die Grundschule besuchen und dies die einzige Schule im Landkreis Roth wäre.

Für das kommende Schuljahr 2017/2018 erläutert Zweiter Bürgermeister und Rektor Brigl, wurden sehr viele Kinder zurückgestellt. Die Mittelschule sei aktuell mit stabilen Zahlen besetzt. Die Zuzüge zur Großgemeinde Greding, insbesondere im Bereich Asyl und dem Baugebiet Distelfeld, müssten allerdings beachtet werden. Zudem seien die Kinder aus dem Asylbewerberbereich sehr gut in das Schulleben integriert.

Stadträtin Schneider erkundigt sich auch, ob denn alle Schulabgänger einen Ausbildungsplatz erhalten würden. Zweiter Bürgermeister Brigl erläutert, dass es bei den männlichen Abgängern mit den Plätzen besser aussieht, als bei den weiblichen. Der Rektor der Grund- und Mittelschule ist aber bezüglich des Erhaltens von regionaler und überregionaler Ausbildungsplätze der Schulabgänger guter Dinge.

Zu dieser Theematik erklärt Erster Bürgermeister Preischl auch, dass ein beiderseitiger Wille einer Ausbildung vorhanden sein muss. Sowohl von Arbeitgeber- als auch von der Seite des Auszubildenden. Einerseits müssen sich die Schulabgänger im Klaren sein, dass eine Ausbildung nicht nur Schule beinhaltet, zudem sollten die Unternehmen auch die Ausbildungsplätze noch attraktiver gestalten.

TOP 5. Rückblick auf die Schulsozialarbeit von Frau Philipp

Sachverhalt:

Frau Philipp berichtet über die aktuelle Schulsozialarbeit und hat ein Handout darüber zusammengestellt.

Dieses ist als Anlage beigefügt.

Diskussionsverlauf:

Frau Philipp stellt Ihre Arbeit an der Grund- und Mittelschule in Greding sowie an der Grundschule in Obermässing anhand eines Handout's sehr ausführlich und interessant vor. Die Schulsozialarbeit mache Ihr sehr viel Spaß und Sie freue sich schon auf viele verschiedene Aktionen im nächsten Schuljahr.

TOP 6. Aktueller Bericht der Leitung des Schülerhorts "Sonnenblume"

Sachverhalt:

Frau Biedermann ist seit 01. März 2017 die Leitung des Schülerhorts Sonnenblume und stellt sich kurz dem Gremium vor.

Sie berichtet über die aktuellen Zahlen der Belegung des Hortes. Die Übersicht der Zahlen ist als Anlage enthalten.

Diskussionsverlauf:

Die Leiterin des Hortes, Frau Biedermann, stellte sich dem Gremium vor und erläuterte, viel Spaß bei Ihrer aktuellen Tätigkeit als Leiterin des Hortes zu haben.

Nach einem Blick auf die Zahlen wurde ersichtlich, dass sich lediglich ein Kind der 5. Klasse den Hort besucht. Es wurde nachgefragt, ob ab den weiteren Klassen kein Interesse an einer Betreuung besteht.

Die Kinder würden altermäßig den Hort ab der 6. Klasse nicht mehr besuchen, so Frau Biedermann.

Es zeichnet sich daher deutlich ab, dass die Betreuung von der 1. bis zur 4. Klasse der Altersschwerpunkt für den Besuch des Hortes ist.

TOP 7. Sachstandsbericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt

Sachverhalt:

Der Jugendsprecher Stadtrat Schmidt berichtet dem Gremium über seine Tätigkeit im Gemeindegebiet und informiert über sein weiteres Vorgehen.

Diskussionsverlauf:

Jugendsprecher Stadtrat Schmidt hält über soziale Netzwerke wie Facebook Kontakt mit diversen Jugendlichen. In den meisten Fällen läuft alles gut.

Ein Teil der Kolpingjugend wird zudem an den Jugendzukunftswerkstätten teilnehmen. Es soll durch den Jugendsprecher auch noch Rücksprache mit verschiedenen Landjugendgruppen bezüglich einer Teilnahme an den Zukunftswerkstätten gehalten werden.

Jugendsprecher Stadtrat Schmidt wird zudem nach den Ferien eine Jugendsprechstunde anbieten und er plant vor den Ferien noch eine Tour zu verschiedenen Skaterplätzen, um Anregungen zu sammeln.

TOP 8. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann

Sachverhalt:

Die Seniorensprecherin Stadträtin Holzmann hat einen Bericht über Ihre Arbeit sowie über Aktionen und Veranstaltungen zusammen mit dem Seniorenbeirat erstellt.

5. Bericht über die Seniorenarbeit in Greding, Juni 2017

Im Rhythmus von 2 Monaten kommt der Seniorenbeirat zusammen. Die Treffen finden im Dachstüberl des Rathauses statt.

Wir halten Rückschau über die abgehaltenen Veranstaltungen.

Seit der letzten Sitzung im November 2016 hatten wir folgendes für unsere Senioren als Angebot:

Am **7. Dez. 2016** luden wir zur Adventsfeier ein. Zur besinnlichen Vorweihnachtszeit spielten die Veenharfen verschiedene Weihnachtslieder zum Mitsingen. Große Begeisterung bescherte das Gredinger Christkind in ihrem goldenen Gewand. Sie beschenkte die anwesenden Senioren mit Tüten gefüllt mit Mandarinen, Äpfel und Schokolade. Auch Herr Bürgermeister Preischl besuchte uns und sprach ein paar Worte, dass unsere Senioren immer gern hören. Zum Ende hin verkaufte ich einige Karten vom Theaterverein für das Stück, welches an Weihnachten aufgeführt wurde.

Für den **11. Jan. 2017** trafen wir uns in dem Gemeinderaum der Apostelkirche, um einen Film zu sehen.

Am Sonntag 5. Febr. 2017 war die große Faschingsfeier angesagt. Wie schon in den letzten Jahren ist hier die Zusammenarbeit mit der Gredonia hervorragend. Der Einladung sind, sehr zu unserer Freude, viele Senioren gefolgt. Im Vorfeld deckten wir uns gut mit Kuchen, Torten, Krapfen und Brezen ein. Vor Ort bereiteten wir den Kaffee zu. Das Angebot ging sehr gut über den Tresen. Die sonstige Bewirtung von Getränken übernahmen einige fleißige Helfer der Gredonia. Selbstverständlich zeigten die einzelnen Gruppen des Faschingsvereins ihr Programm. Im Saal saßen auch einige Omas und Opas, die ihre Enkel bewundern konnten. Die Gredinger Rosen erfreuten zudem mit ihrer Aufführung. Das Feedback der Senioren war sehr positiv.

Für **Dienstag 7. März 2017** war ein Ausflug mit einem Kleinbus zum Milchhof Walter nach Schutzendorf geplant. Familie Walter berichtete von der Entstehung des Milchhofes und der Verarbeitung der Milch zum Joghurt. Alle Besucher genossen die Verkostung von verschiedenen Joghurtsorten sowie der frischen Milch. Sie waren begeistert von der Regionalität der Produkte, das sie sogleich auch an ihre Kindheit erinnerte.

Für **5. April 2017** war Sportliches angesagt, Kegeln. Leider konnte sich dafür keiner begeistern.

Am **2. Mai 2017** besichtigten wir die fränkische Stadt Spalt. Es wurde als Nachmittagsausflug angeboten. Wegen des Dauerregens wurde keine kleine Stadtführung, sondern eine Museumsführung unternommen. Danach konnten sich alle in einem gemütlichen Cafe stärken.

Frau Wannenmacher und ich besuchten am **Mittwoch 10. Mai 2017** das Fachseminar "Wohnen im Alter" in Hilpoltstein. Eingeladen wurden kommunale Vertreter für Senioren vom Landratsamt Roth. Dies war eine Veranstaltung der bayernweiten Aktionswoche "Zu Hause daheim".

Am **Sonntag 11. Juni 2017** fand in Zusammenarbeit mit Kolping die Veranstaltung "Jung lehrt Alt" statt. Dort ging es um den Umgang mit den neuen Medien. Hierzu kamen einige in das Museum, um von jungen Leuten zu lernen, welche vielen Funktionen das Smartphone hat.

für die nächsten Monate ist Folgendes geplant:

- Sommerfest der Stadtkapelle im Juni
- Volksfest Seniorennachmittag im Juli
- Landkreis - Seniorentag in Roth
- Neuwahl des Seniorenbeirats
- Seniorenprävention von der Polizei (Verhalten als Fußgänger, Autofahrer usw.)
- Schlachtschüsseessen
- Weinfest im Oktober
- Adventsfeier im Dezember

TOP 9. Bericht der VHS und Musikschule Greding

Sachverhalt:

Es wurde eine Übersicht der letzten Jahre der Musikschule und eine Aufschlüsselung über das letzte Frühjahr-Sommer-Semester bei der VHS erstellt.

Musikschule der Stadt Greding – Übersicht

Semester	Kurse	Kinder	Einnahmen	Ausgaben (Honorar und Fahrtkosten)	Überschuss
Herbst/Winter 2016/2017	65	81	17.017,50 €	16.338,73 €	678,77 €
Frühjahr/Sommer 2017	67	79	15.046,00 €	14.656,27 €	389,73 €

Abrechnung Frühjahr- /Sommersemester 2017

Name	Kurse	Kinder	Unterrichtsstunden
M. Dalheimer	22	22	202,3
R. Schrüfer	12	12	127,0
B. Schmidt	5	5	46,7
M. Mandlinger	4	11	40,0
E. Faynberg	3	3	45,0
M. Kulessa	14	19	150,7
C. Heberger	7	7	52,7

Einnahmen	Ausgaben (Honorar/Fahrkosten)	Überschuss
15.046,00 €	14.656,27 €	389,73 €

VHS-Übersicht der letzten Jahre

Semester	Teilnehmer	Summe
Herbst/Winter 2015/2016	580	1.162
Frühjahr/Sommer 2016	582	
Herbst/Winter 2016/2017	662	1.106
Frühjahr/Sommer 2017	444	

Diskussionsverlauf:

Erster Bürgermeister Preischl lobt die Arbeit und das Engagement von Frau Wippenbeck. Die Musikschule hatte bei dem letzten Semester (Frühjahr/Sommer 2017) einen Überschuss von fast 400 Euro und auch die Teilnehmerzahlen bei der VHS bleiben weiter positiv.

TOP 10. Asylbewerber – aktuelle Sachlage

Sachverhalt:

Die Gemeinschaftsunterkunft in der Industriestraße wurde, wie angekündigt, am 06. und 08. Juni 2017 von insgesamt 34 Personen (Stand 08. Juni 2017) bezogen. Die Belegung der Unterkunft erfolgte laut Regierung wie folgt:

- 7 Männer aus dem Irak
- 3 Männer aus dem Iran
- 9 Männer aus Äthiopien
- 1 dreiköpfige Familie aus Georgien (Kind 2012 geboren)
- 2 dreiköpfige Familien aus dem Irak (Kinder 2014 und 2017 geboren)
- 1 sechsköpfige Familie aus Weißrussland (Kinder 2001, 2004, 2005 und 2007 geboren)

Es sollte eine Angestellte der Diakonie mit 10 – 15 Wochenstunden ein Büro in der Gemeinschaftsunterkunft erhalten. Dies ist aber nach Rücksprache mit dem Ausländeramt noch nicht fest.

Herr Rainer Kristuf kommt immer montags ins Rathaus, um sich nach den Belangen der Asylsuchenden zu erkundigen.

Aktuell leben nun 53 Asylbewerber, verteilt auf 5 Unterkünfte, in Greding. Hiervon sind 8 Personen in der Malergasse, 6 Personen in der Bahnhofstraße, 4 Personen in der Gundekarsiedlung, eine Person in der Heinrich-Herold-Siedlung und weitere 34 Personen in der Industriestraße untergebracht.

Diskussionsverlauf:

Erster Bürgermeister Preischl erläutert, dass für die Gemeinschaftsunterkunft in der Industriestraße eine Betreuung für die Asylbewerber seitens der Diakonie geplant war. So wurde es auch der Stadt mitgeteilt. Allerdings würde nun diese Betreuungsstelle, nach

Erläuterung der Regierung von Mittelfranken, doch nicht besetzt werden. Es ist auch ein Pressetermin bezüglich der aktuellen Sachlage geplant.

Auch Zweiter Bürgermeister Brigl spricht gegenüber der Regierung seinen Unmut aus. Seiner Meinung nach kann es nicht sein, dass eine Gemeinschaftsunterkunft mit über 30 Personen bezogen wird und eine entsprechende Betreuung nicht vorhanden sei.

TOP 11. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Die Fahrgastzahlen der Freizeitlinie „Gredl-Express“ sind bisher sehr zufriedenstellend. Im Mai 2017 belaufen sich diese Zahlen wie folgt:

Tag	Anzahl der Fahrgäste
Montag, 01.05.2017	48
Samstag, 06.05.2017	36
Sonntag, 07.05.2017	27
Samstag, 13.05.2017	13
Sonntag, 14.05.2017	41
Samstag, 20.05.2017	30
Sonntag, 21.05.2017	39
Donnerstag, 25.05.2017	24
Samstag, 27.05.2017	21
Sonntag, 28.05.2017	8
Gesamt	287

Diskussionsverlauf:

Erster Bürgermeister Preischl veranschaulichte die aktuellen Fahrgastzahlen im Monat Mai. Es sei erfreulich, dass der „Gredl-Express“ so gut angenommen werde.

Greding, 31.07.2017

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Carina Kratzer